



Eva Menasse liest »Alles und nichts sagen«

Ungekürzte Autorinnenlesung

PRODUKTINFO

Eva Menasse liest »Alles und nichts sagen.
Vom Zustand der Debatte in der Digitalmoderne«
VÖ: 02.11.2023 | 4 Std. 48 Min. | Digital Only
RD: 22233977



Zieht sich eine liberale Gesellschaft gerade den Boden weg, auf dem sie fest stehen sollte? Ein Essay darüber, was die digitale Massenkommunikation zwischenmenschlich anrichtet.

Nichts hat das Zusammenleben so umfassend verändert wie die Digitalisierung – wir denken, fühlen und streiten anders, seit wir dauervernetzt und überinformiert sind. Demokratiepolitisch bedeutsam wird dies bei der vielbeschworenen Debattenkultur. Denn die Umgangsformen der sogenannten Sozialen Medien haben längst auf die anderen Arenen übergreifen, Politik und Journalismus spielen schon nach den neuen, erbarmungsloseren Regeln. In ihrem Hörbuch kreist Eva Menasse um die Fragen, die sie seit vielen Jahren beschäftigt: vor allem um einen offenbar hoch ansteckenden Irrationalismus und eine ätzende Skepsis, vor denen niemand gefeit ist.

Bitte erwähnen Sie in Ihrer Besprechung auch die zeitgleich bei Kiepenheuer & Witsch erscheinende Buchausgabe, ISBN 978-3-462-00059-7, www.kiwi-verlag.de.

Eva Menasse, geboren 1970 in Wien, begann als Journalistin und debütierte im Jahr 2005 mit dem Familienroman *Vienna*. Es folgten Romane und Erzählungen, die vielfach übersetzt und ausgezeichnet wurden, u. a. mit dem Heinrich-Böll-Preis, dem Österreichischen Buchpreis sowie dem Villa-Massimo-Stipendium in Rom. Eva Menasse betätigt sich zunehmend auch als Essayistin und erhielt dafür 2019 den Ludwig-Börne-Preis. Ihr letzter Roman *Dunkelblum* war ein Bestseller und erschien als Autorinnenlesung bei tacheles!, ebenso ihr Erzählband *Tiere für Fortgeschrittene*.